

Giambruno: Der Aufstieg des Petroyuan & das Ende der Petrodollar-Herrschaft

02.04.2023

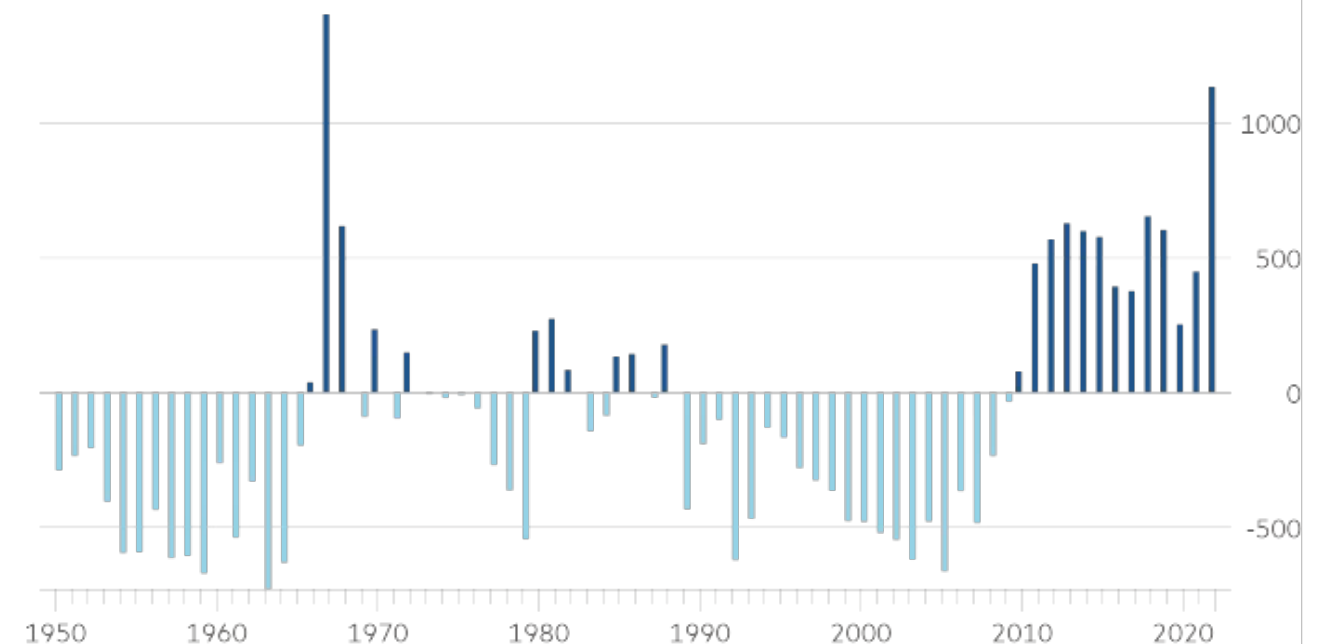
Wussten Sie, dass die Zentralbanken im vergangenen Jahr mehr Gold gekauft haben als in jedem anderen Jahr der letzten 55 Jahre - seit 1967? Auch wenn es den meisten nicht bewusst ist, war 1967 ein bedeutendes Jahr in der Finanzgeschichte, vor allem wegen der Ereignisse am Londoner Goldpool. Der Londoner Goldpool war eine Vereinbarung zwischen den Zentralbanken der Vereinigten Staaten und der westeuropäischen Länder zur Stabilisierung des Goldpreises. Ziel war es, den Goldpreis bei 35 Dollar je Unze zu halten, indem sie gemeinsam Gold nach Bedarf ankauften oder verkauften.

Im Jahr 1967 brach der Londoner Goldpool jedoch aufgrund von Goldknappheit und steigender Nachfrage nach dem Metall zusammen. Das lag daran, dass die europäischen Zentralbanken massive Mengen an Gold kauften, da sie begannen, an dem Versprechen der US-Regierung zu zweifeln, den Dollar bei 35 Dollar je Unze an Gold zu binden. Diese Käufe erschöpften die Reserven des Londoner Goldpools und trieben den Goldpreis in die Höhe. Kurz gesagt, 1967 war der Anfang vom Ende des internationalen Währungssystems von Bretton Woods, das seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Kraft war. Es führte schließlich dazu, dass 1971 die letzte Bindung des US-Dollar an Gold aufgehoben wurde. Seitdem ist der Dollar ein ungedecktes Konfetti - auch wenn er durch das Petrodollar-System und Zwang gestützt wird.

Der Punkt ist, dass große globale Goldströme ein Zeichen dafür sein können, dass ein Paradigmenwechsel im internationalen Währungssystem bevorsteht. Die Zentralbanken sind die größten Akteure auf dem Goldmarkt. Und da wir gerade das Jahr mit den größten Goldkäufen der Zentralbanken seit 1967 erlebt haben, ist es für mich klar, dass etwas Großes bevorsteht. Und das sind nur die offiziellen Zahlen, die die Regierungen melden. Die tatsächlichen Goldkäufe könnten noch viel höher sein, da die Regierungen oft undurchsichtig sind, was ihre Goldbestände angeht, die sie als wichtigen Teil ihrer wirtschaftlichen Sicherheit betrachten.

Central bank gold purchases hit highest since 1967

Tonnes



Source: Metals Focus, Refinitiv GFMS, World Gold Council

© FT

Ich glaube, wir stehen heute an der Schwelle zu einem radikalen Wandel des internationalen Währungssystems mit tiefgreifenden Auswirkungen. Doch nur wenige sind sich dessen bewusst, was geschieht und welche enorme Bedeutung es hat. Ich vermute, dass die meisten Menschen eine Überraschung erleben werden - und es wird keine angenehme sein. Sie werden diejenigen sein, die für ein scheiterndes Währungssystem geradestehen müssen. Aber es muss nicht für jeden eine Katastrophe sein... Diejenigen, die sich im Vorfeld dieses Paradigmenwechsels richtig positionieren, könnten ein Vermögen machen.

Der wahre Grund für Chinas riesige Goldvorräte

Nach Angaben der Financial Times werden China und die Ölproduzenten des Nahen Ostens im Jahr 2022 die größten Goldkäufer sein. Das ist kein Zufall, denn diese Länder werden im Mittelpunkt der Veränderungen des internationalen Währungssystems stehen. Es ist kein Geheimnis, dass China schon seit vielen Jahren so viel Gold wie möglich hortet. China ist der weltweit größte Produzent und Käufer von Gold. Der größte Teil des Goldes fließt in die chinesische Staatskasse. Niemand kennt die genaue Menge an Gold, die China besitzt, aber die meisten Beobachter glauben, dass sie ein Vielfaches dessen ist, was die Regierung angibt.

Heute ist klar, warum China eine unstillbare Nachfrage nach Gold hat. Peking hat auf den richtigen Moment gewartet, um dem US-Dollar den Boden unter den Füßen wegzuziehen. Und jetzt ist dieser Moment gekommen... Der Schlüssel zum Verständnis des Ganzen ist der jüngste historische Besuch des chinesischen Präsidenten Xi in Saudi-Arabien und anderen Staaten des Golf-Kooperationsrates (GCC), um, wie er es ausdrückte, "ein neues Paradigma der alldimensionalen Energiekooperation" zu schaffen. Zum GCC gehören Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Bahrain, Oman und die Vereinigten Arabischen Emirate. Auf diese Länder entfallen mehr als 25% der weltweiten Ölexporte, wobei Saudi-Arabien allein rund 17% beiträgt. Darüber hinaus stammen mehr als 25% der chinesischen Öleinfuhren aus Saudi-Arabien.

China ist der größte Handelspartner des GCC. Die Treffen spiegeln eine natürliche - und wachsende - Handelsbeziehung zwischen China, dem weltweit größten Ölimporteure, und dem GCC, dem weltweit größten Ölexporteur, wider. Während seines Besuchs machte Xi die folgenden wichtigen Bemerkungen: *"China wird weiterhin große Mengen an Rohöl aus den GCC-Ländern importieren, die Importe von Flüssiggas ausweiten, die Zusammenarbeit bei der vorgelagerten Öl- und Gasentwicklung, bei technischen Dienstleistungen, Lagerung, Transport und Raffination verstärken und die Shanghai Petroleum and National Gas Exchange als Plattform für die Abwicklung des Öl- und Gashandels in Yuan voll ausschöpfen."*

Nach jahrelangen Vorbereitungen hat die Shanghai International Energy Exchange (INE) im März 2018 einen auf chinesische Yuan lautenden Rohöl-Terminkontrakt eingeführt. Es ist der erste Öl-Futures-Kontrakt, der in China gehandelt wird. Der Kontrakt basiert auf Rohöl der Sorte Brent, der weltweiten Benchmark für Ölpreise, und wird bar abgerechnet. Seitdem kann jeder Ölproduzent sein Öl gegen etwas anderes als US-Dollar verkaufen - in diesem Fall gegen den chinesischen Yuan. Der INE-Yuan-Ölterminkontrakt bietet eine neue Preisbenchmark für den globalen Ölmarkt, auf dem traditionell der US-Dollar dominiert. Durch den Handel in Yuan soll der Kontrakt die Verwendung der chinesischen Währung im Welthandel erhöhen und die Abhängigkeit vom US-Dollar verringern.

Seine Bedeutung liegt in seinem Potenzial, das Kräfteverhältnis auf dem Ölmarkt von den USA in Richtung China zu verschieben und die Verwendung des chinesischen Yuan im Welthandel zu erhöhen. Allerdings gibt es ein großes Problem. Die meisten Ölproduzenten wollen keine großen Yuan-Reserven anhäufen, und China weiß das. Deshalb hat China den Rohöl-Terminkontrakt ausdrücklich mit der Möglichkeit verknüpft, den Yuan über die Goldbörsen in Shanghai (dem weltweit größten Markt für physisches Gold) und Hongkong in physisches Gold umzuwandeln, ohne die offiziellen Reserven Chinas anzutasten.

PetroChina und Sinopec, zwei chinesische Ölgesellschaften, sorgen als Großabnehmer für Liquidität bei den Yuan-Rohöl-Futures. Wenn also ein Ölproduzent sein Öl in Yuan (und indirekt Gold) verkaufen will, wird es immer ein Angebot geben. Nach Jahren des Wachstums und der Ausarbeitung der Feinheiten ist der INE-Yuan-Ölterminkontrakt nun bereit für die erste Zeit. Xi würde dem Golf-Kooperationsrat keine großen und beständigen Ölkäufe versprechen, wenn er nicht bereit wäre. Warum ist es wichtig, dass China Öl und Gas vom Golf-Kooperationsrat in Yuan kauft? Weil es das Petrodollar-System untergräbt, das seit dem Zusammenbruch des Bretton-Woods-Systems im Jahr 1971 das Fundament des US- und des internationalen Finanzsystems bildet.

Die Saudis stimmen zu und was passiert dann?

Fast 50 Jahre lang hatten die Saudis stets darauf bestanden, dass jeder, der ihr Öl will, mit US-Dollar bezahlen muss, um ihr Ende des Petrodollar-Systems aufrechtzuerhalten. Doch das hat sich kürzlich geändert. Nach Xis historischem Besuch und seiner bahnbrechenden Ankündigung macht die saudische Regierung aus ihrer Absicht, Öl in Yuan zu verkaufen, keinen Hehl. Einem kürzlich erschienenen Bericht von Bloomberg zufolge: *"Saudi-Arabien ist laut dem Finanzminister des Königreichs offen für Gespräche über den Handel in anderen Währungen als dem US-Dollar."* Kurz gesagt, die Saudis glauben nicht, dass die USA ihren Teil des Petrodollar-Deals einhalten. Sie haben also nicht das Gefühl, dass sie ihren Teil einhalten sollten.

Die Saudis sind wütend auf die USA, weil sie sie in ihrem Krieg gegen den Jemen nicht ausreichend unterstützen. Außerdem waren sie bestürzt über den Rückzug der USA aus Afghanistan und die Atomverhandlungen mit dem Iran. In diesem Zusammenhang ist China auf den Plan getreten und hat die Saudis nach vielen Jahren endlich gezwungen, den Yuan als Zahlungsmittel zu akzeptieren. Das musste so kommen. China ist bereits der größte Ölimporteur der Welt. Darüber hinaus steigt die Menge des importierten Öls weiter an, da es eine Wirtschaft mit über 1,4 Milliarden Menschen (mehr als viermal so groß wie die USA) versorgt. Die schiere Größe des chinesischen Marktes machte es Saudi-Arabien und anderen Ölexporturen unmöglich, die Forderungen Chinas, auf unbestimmte Zeit in Yuan zu zahlen, zu ignorieren. Die Shanghai International Energy Exchange versüßt den Ölexporturen das Geschäft zusätzlich.

Das ist das Fazit. Saudi-Arabien - der Dreh- und Angelpunkt des Petrodollar-Systems - erklärt sich offen dazu bereit, sein Öl nicht ausschließlich in US-Dollar zu verkaufen. Es signalisiert eine bevorstehende und enorme Veränderung für jeden, der US-Dollar hält. Es wäre unglaublich töricht, dieses riesige rote Warnzeichen zu ignorieren. Selbst das WSJ räumt ein, dass ein solcher Schritt für den US-Dollar katastrophal wäre. *"Der saudische Schritt könnte die Vormachtstellung des US-Dollar im internationalen Finanzsystem angreifen, auf den sich Washington seit Jahrzehnten verlässt, um Staatsanleihen zu drucken, mit denen es sein Haushaltsdefizit finanziert."*

Ron Paul ist ein amerikanischer Politiker und Arzt, der seit Jahrzehnten ein lautstarker Kritiker des derzeitigen internationalen Währungssystems ist. Nixons Schritt, die Bindung des Dollar an das Gold im Jahr 1971 aufzuheben, motivierte ihn zunächst, in die Politik zu gehen. Er ist bekannt für seine Ansichten über die Geldpolitik, das Zentralbankwesen und die Federal Reserve. Ron Paul hat mehrere Bücher zu diesen Themen geschrieben und setzt sich für eine Rückkehr zu gesundem Geld und einem goldgedeckten Währungssystem ein. Kurz gesagt, Ron Paul weiß mehr über das internationale Währungssystem als fast jeder andere.

Er hielt einmal eine Rede mit dem Titel "Das Ende der Dollar-Vorherrschaft", in der er auf die eine Sache hinwies, die den Zusammenbruch des US-Dollar herbeiführen würde. Hier ist der relevante Teil: *"Das Wirtschaftsrecht, dass ein ehrlicher Austausch nur Dinge von realem Wert als Währung verlangt, kann nicht aufgehoben werden. Das Chaos, das eines Tages aus unserem Experiment mit weltweitem Fiatgeld resultieren wird, wird eine Rückkehr zu Geld von realem Wert erfordern. Wir werden wissen, dass dieser Tag näher rückt, wenn die ölproduzierenden Länder für ihr Öl Gold oder dessen Gegenwert verlangen und nicht Dollar oder Euro. Je früher, desto besser."*

Das ist die Quintessenz. Das Ende des Petrodollar-Systems steht unmittelbar bevor. Mehr als 50 Jahre lang hat diese Regelung es der US-Regierung und vielen Amerikanern ermöglicht, weit über ihre Verhältnisse zu leben. Die USA halten diese einzigartige Position für selbstverständlich. Aber sie wird bald verschwinden. Es wird eine Menge zusätzlicher Dollar im Umlauf sein, die plötzlich ein Zuhause suchen, da sie nun nicht mehr für den Kauf von Öl benötigt werden. Infolgedessen werden viele Ölgelder - Hunderte von Milliarden und vielleicht Billionen Dollar -, die normalerweise in US-Dollar über New Yorker Banken in US-Staatsanleihen fließen, stattdessen über Shanghai in Yuan und Gold umgeschichtet.

Das Ende des Petrodollar-Systems ist eine schlechte Nachricht für die Amerikaner. Leider kann der Einzelne kaum etwas tun, um den Verlauf dieser Trends zu ändern. Das Beste, was Sie tun können und sollten, ist, informiert zu bleiben, damit Sie sich bestmöglich schützen und sogar von der Situation profitieren können.

© Nick Giamb Bruno

Der Artikel wurde am 27. März 2023 auf www.internationalman.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/574167--Giambruno--Der-Aufstieg-des-Petroyuan-und-das-Ende-der-Petrodollar-Herrschaft.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).